



LANDesk® Application Virtualization

Einfache, unkomplizierte Implementierung von Anwendungen



„Anwendungssupport bedeutet häufig, eine Anwendung in mehreren Versionen unterstützen zu müssen, obwohl pro Rechner nur eine Version installiert sein darf. Hier kann Anwendungsvirtualisierung helfen: Sie vereinfacht die Verteilung von Anwendungen und ermöglicht es, mehrere Versionen einer Anwendung auf demselben Rechner einzusetzen.“

— „WIE SIE DER DLL-HÖLLE ENTKOMMEN“
Network Computing
 August 2006

Anwendungskonflikte vermeiden

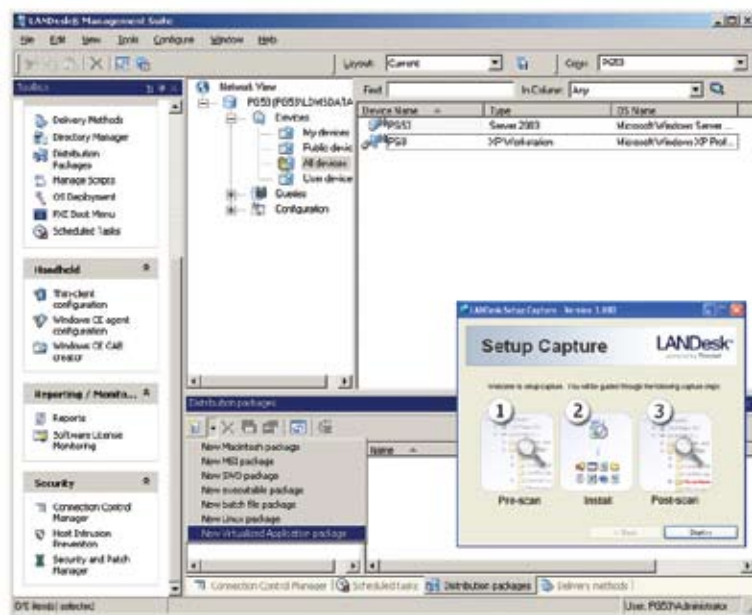
Neue Anwendungen schaffen oft Probleme. Man weiß nie, ob sie die Umgebung „kaputt machen“ und wenn ja, wie schnell und effektiv der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt werden kann. Im schlimmsten Fall leidet die Produktivität – ganz zu schweigen von der Zufriedenheit der Nutzer – und es kommt zu zahlreichen Beschwerden. Unter Umständen müssen Sie sogar die Notbremse ziehen und erst einmal Regressionstests durchführen, um die aufgetretenen Probleme in den Griff zu bekommen. Und die Einrichtung einer Testumgebung kostet nicht nur Zeit, sondern oft auch eine Menge Geld.

LANDesk® Application Virtualization: echte Anwendungsisolierung

Mit LANDesk® Application Virtualization erstellen Sie virtuelle Anwendungen, die vollständig von der Systemumgebung abgeschirmt sind. Das hat folgende Vorteile:

- Minimales Risiko bei der Umstellung auf neue Betriebssysteme - insbesondere Microsoft Vista - durch gründliche Tests vor der Implementierung.
- Zeitsparende, einfache und konfliktfreie Bereitstellung und Entfernung von Anwendungen.
- Weniger Supportaufwand durch Übergabe vollständig getesteter Anwendungen an den Nutzer.
- Zufriedenere Nutzer durch Reduzierung von Anwendungskonflikten und anderen Problemen.
- Geringere Infrastrukturkosten, da keine Client- oder Server-Komponenten verwaltet werden müssen.
- Mehr Sicherheit, da Anwendungen transparent im Benutzermodus auf abgesicherten PCs laufen können.

LANDesk® Application Virtualization ermöglicht den Einsatz von Anwendungen – sogar unterschiedlicher Versionen derselben Anwendung – auf individuellen PCs, ohne dass an diesen Systemen irgendetwas geändert werden muss: keine Software-Installation, keine Änderungen an Registry oder Dateisystem, keine Installation von Client-/Server-Agenten oder Gerätetreibern. So können Ihre Nutzer konfliktfrei auf alle benötigten Anwendungen zugreifen – und die Sicherheit und Stabilität ihrer Desktops bleibt ebenso gewährleistet wie die vollständige Kontrolle über alle Unternehmenssysteme.



LANDesk® Application Virtualization kann als eigenständige Lösung oder mit der LANDesk® Management Suite verwendet werden, die umfangreiche Funktionalität für Softwareverteilung und -inventarisierung bietet.

Migrationsrisiken minimieren

Mit LANDesk® Application Virtualization sorgen Sie dafür, dass die Umstellung auf neue Betriebssysteme - zum Beispiel Microsoft Vista - und Anwendungen reibungslos über die Bühne geht, weil die neue Software vor der endgültigen Implementierung in einer abgeschirmten Umgebung auf Herz und Nieren geprüft wird. Außerdem können Sie Anwendungen unter verschiedenen Windows-Betriebssystemen einsetzen, ohne dass es zu Konflikten bei Datei- oder Pfadnamen kommt. Virtualisierte Microsoft Office 2000 Anwendungen laufen beispielsweise ohne jede Änderung auch unter Windows Vista.

Anwendungen bereitstellen und entfernen - ohne Clients, ohne Konflikte

LANDesk® Application Virtualization vereinfacht die Installation und Wartung von Anwendungen. So können Sie Anwendungskonflikte vermeiden und bei Problemen innerhalb kürzester Zeit zum ursprünglichen Zustand zurückkehren. Durch den Verzicht auf Client-Komponenten lassen sich Anwendungen vollständig isolieren. Sie können jede Windows-Anwendung in einer einzigen EXE-Datei verpacken, an beliebige Host-PCs oder LAN-Server verteilen und dort ausführen. Dazu müssen auf dem lokalen Rechner weder Softwarekomponenten installiert noch Änderungen an der Registry oder dem Dateisystem vorgenommen werden.

Anwendungskonflikte gehören der Vergangenheit an, weil mit LANDesk® Application Virtualization jede Anwendung in einer eigenen Umgebung läuft. So können zwei Versionen derselben Anwendung auf demselben PC laufen, ohne dass es zu Problemen kommt – sogar dann, wenn virtuelle und nicht virtuelle Versionen nebeneinander existieren. Sie brauchen keine Anwendung mehr umschreiben oder zu einem neuen Betriebssystem wechseln.

Supportkosten senken, Testaufwand reduzieren

Mit LANDesk® Application Virtualization können Sie die Wartungskosten für Anwendungen, die sich in vielen Unternehmen auf mehrere Tausend Euro pro PC und Jahr belaufen, deutlich senken – ebenso wie die Kosten für sichere, abgeschirmte Desktops. Regressionstests und Supportanforderungsanalysen, um durch DLL- und andere Anwendungskonflikte verursachte Systemausfälle zu minimieren, entfallen entweder ganz oder erfordern wesentlich weniger Aufwand. Und zu guter Letzt reduzieren Sie auch die Kosten für die Planung und den Support neuer Anwendungen.

Infrastruktur vereinfachen

Mit LANDesk® Application Virtualization können Sie Anwendungen überall ausführen - auf dem Desktop, im LAN oder WAN, vom USB-Laufwerk - ohne dass Sie dafür Client- oder Server-Komponenten benötigen. Große Anwendungen lassen sich ohne Server-Ressourcen per Streaming von jedem Netzwerk-Speichermedium ausführen. Sie brauchen also keine Rechnerilos für bestimmte Anwendungen und können Ihre Terminal- und MetaFrame-Server konsolidieren. Unter dem Strich bedeutet das: weniger Kosten und Ressourcen für die Verwaltung oder Wartung von Client-/Server-Software.

Unternehmenssicherheit erhöhen

Mit LANDesk® Application Virtualization führen Sie virtualisierte Anwendungen ausschließlich im Benutzermodus auf abgesicherten PCs aus und gewährleisten so eine sichere, einheitliche und stabile Desktop-Umgebung. Kernelcode oder Gerätetreiber werden nicht benötigt. Damit haben Sie die Sicherheit, dass lokale Sicherheitsregeln nicht durch Kernelcode-Aufrufe verletzt werden können. Weil Administratorrechte direkt im Anwendungspaket verpackt sind, brauchen Sie für die Anwendung keine rechner-spezifischen Administratorrechte vergeben. Sandbox-Funktionen helfen Ihnen, ungewollte Änderungen zu vermeiden und die Sandbox-Umgebung mobiler Nutzer auf lokalen USB-Flashdrives oder Netzlaufwerken zu speichern, um Schäden am Hostsystem zu verhindern.

LANDesk® Application Virtualization kann als eigenständige Lösung oder zusammen mit der LANDesk® Management Suite eingesetzt werden, mit der Sie IT-Systeme über eine zentrale Konsole proaktiv erfassen, verwalten, aktualisieren und schützen:

- Unternehmensweite Skalierbarkeit.
- Sicheres Systemmanagement über das Internet.
- Softwarelizenzüberwachung.
- Besonders effiziente Softwareverteilung.
- OS-Bereitstellung und Profilmigration.
- Fernsteuerung und Problembhebung.
- Inventarverwaltung.
- Verwaltung heterogener Desktops, Laptops, mobiler Geräte und Betriebssysteme.

Durch die Verbindung von LANDesk® Application Virtualization mit der leistungsstarken Softwareverteilung der LANDesk® Management Suite können Sie Ihre virtualisierten Anwendungen in weniger als einer Stunde komprimieren und bereitstellen. Außerdem lassen sich virtuelle Anwendungen mit der LANDesk® Management Suite schnell und einfach erfassen und inventarisieren.

Wichtige Merkmale und Funktionen

Echte Abschirmung

- Isoliert die Anwendung vom Betriebssystem ohne Gerätetreiber, Backend-Server oder Desktop-Agenten; Anwendungen interagieren mit dem Betriebssystem, erkennen aber keine anderen abgeschirmten virtuellen Anwendungen.
- Verschiedene Anwendungen oder unterschiedliche Versionen einer Anwendung laufen ohne Konflikte unter demselben Betriebssystem.
- Die gesamte Laufzeitumgebung wird in einer einzigen ausführbaren Datei verpackt, die keine Installation, Systemänderungen oder höhere Sicherheitsstufe erfordert.

No-Client-Architektur und sofortige, ressourcenfreie Implementierung

- Laden und Initialisierung in Sekundenbruchteilen, auch wenn die gepackte EXE-Datei mehrere Gigabyte groß oder auf einem gemeinsamen Netzlaufwerk gespeichert ist.
- Anwendungen können beliebig aus einem LAN, WAN, von einem USB-Laufwerk oder von CD-ROM gestartet werden – ohne Client-Agenten, Gerätetreiber oder Backend-Server.
- Nutzer können eine Anwendung gegebenenfalls über einen lokalen Shortcut, Network Share, URL oder E-Mail-Link starten.
- Streaming großer Anwendungen von einem beliebigen Netzlaufwerk ohne zusätzliche Server-Infrastruktur.
- Wiederherstellung eines Zustands vor der Implementierung ohne Neustart oder Systemänderungen.
- Verbessert die Performance, weil Datenblöcke direkt - ohne Zwischenspeicherung auf einer lokalen Platte – in den Speicher dekomprimiert werden, was den Bandbreitenbedarf um den Faktor zwei bis drei reduziert.
- Unterstützt Microsoft Office, Out-of-Process-COM, servicebasiertes COM, manifeste Regelverarbeitung (policy processing) und DLL-Verwaltung im Side-by-Side-Modus; Microsoft Word wird in weniger als einer Sekunde geladen und gestartet.
- Konsolidierung von Terminal- und MetaFrame-Servern; Rechnersilos für bestimmte Anwendungen werden nicht benötigt.
- Anwendungen können unter verschiedenen Windows-Betriebssystemen laufen, ohne dass es zu Konflikten bei Datei- oder Pfadnamen kommt.
- Unterstützt virtualisierte Anwendungen auf allen 32-Bit-Windows-Plattformen: Windows NT, 2000, XP und Vista - ohne Installation, Treiber, Neustarts oder Administratorzugriff.

Sicherheit

- Startet Anwendungen ausschließlich im Benutzermodus ohne Kernelcode oder Gerätetreiber. Die Vorteile:
 - Systemabstürze sind nahezu unmöglich.
 - Zusätzliche Rechte zum Ausführen einer Anwendung werden nicht benötigt.
 - Lokale Sicherheitsregeln können nicht durch Kernelcode-Aufrufe verletzt werden.
 - Konflikte mit der Windows Vista User Account Control werden verhindert.
- Da Änderungen nur in abgeschirmten Umgebungen (Sandboxes) durchgeführt werden können, ist die Systemstabilität gewährleistet.
- Zugriffsrechte sind direkt im Anwendungspaket verpackt, so dass keine zusätzlichen Administratorrechte vergeben werden müssen.
- Mit Active Directory lässt sich der Zugriff auf bestimmte Nutzergruppen begrenzen.

Sandboxing

- Leitet alle Änderungen an einer Anwendung an eine abgeschirmte, benutzer- und anwendungsspezifische Sandbox um und schützt so den Host-PC vor Modifizierung.
- Speichert Sandboxes lokal oder auf einem Network Share, so dass Anwendungseinstellungen von einem Rechner zum anderen mitgenommen werden können.
- Änderungen können für jeden Benutzer einzeln rückgängig gemacht werden.

Integration mit der LANDesk® Management Suite

- Problemlose, paketbasierte Bereitstellung virtueller Anwendungen auf Tausenden von Computern in unter einer Stunde mit LANDesk® Targeted Multicast™.
- Spart Festplattenspeicher durch Implementierung virtualisierter Anwendungen in Hochgeschwindigkeits-Subnetzen; gepackte Anwendungen können ohne lokale Installation oder Zwischenspeicherung direkt aus dem LAN in den Speicher übertragen werden.
- Erkennung und Inventarisierung virtueller Anwendungen.

Informationen unter www.landesk.de

Diese Informationen stehen in Zusammenhang mit Softwareprodukten von LANDesk. Dieses Dokument gewährt keine Lizenz, weder ausdrücklich noch stillschweigend oder in Form einer Duldungsvollmacht. LANDesk garantiert nicht für die Fehlerfreiheit dieser Unterlagen und behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Ankündigung Aktualisierungen, Korrekturen oder Modifikationen an diesen Unterlagen sowie an allen Spezifikationen und Produktbeschreibungen vorzunehmen. Die jeweils aktuellen Produktinformationen finden Sie unter: <http://www.landesk.de>.

Copyright © 2008 LANDesk Software Ltd. oder verbundene Gesellschaften. Alle Rechte vorbehalten. LANDesk ist eine eingetragene Marke oder Marke von LANDesk Software Ltd. oder der mit ihr verbundenen Gesellschaften in den USA und/oder anderen Ländern. Für andere Produktnamen oder Marken bestehen möglicherweise Rechtsansprüche Dritter. Die jeweils von Kunden erzielten Ergebnisse können je nach individuellen Gegebenheiten und Umständen voneinander abweichen.

LSI-0622DE 0208/BB/NH

